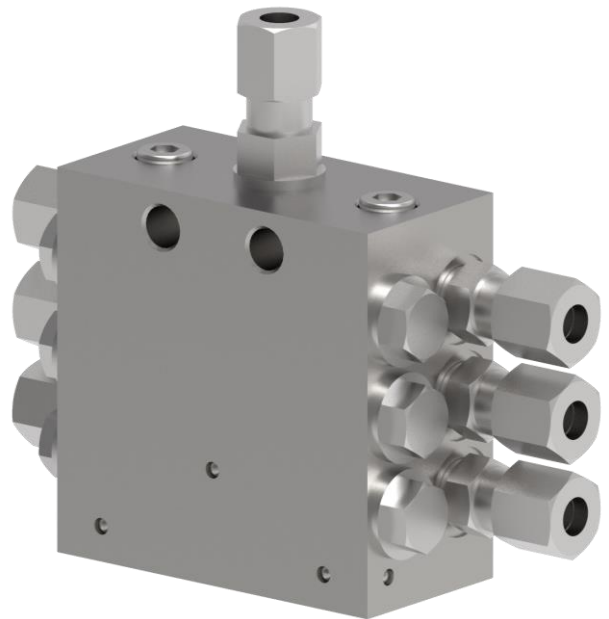


Technische Beschreibung

Blockverteiler
progressiv

Serie SSVA



Index

Impressum	3-4
Sicherheitsanleitungen	4
Lieferung, Rückgabe und Lagerung	5
Inbetriebnahme	6
Schmierstoff	7-8
Übersicht	9
Montage der einzelnen Bauteile	10
- Blockverteiler	11
- Eingangverschraubung	12
- Auslassverschraubung	13
- Verschlusschraube	14
Zusammenfassen von Verteilerauslässen, Kombinationen	15-16
Verteilerüberwachung	17-18
Verteiler Zubehör	19
Bestellschlüssel	20

Impressum

Hersteller

Lubmann GmbH
 Add: Kleiner Johannes 21, 91257, Pegnitz, Germany
 E-Mail: info@lubmann-gmbh.de
 Website: www.lubmann-gmbh.de

Schulungen

Um ein Höchstmaß an Sicherheit und Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten, führt die Lubmann GmbH ausführliche Schulungen durch. Es wird empfohlen, die Schulungen zu besuchen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Lubmann GmbH.

Copyright

© Copyright Lubmann GmbH Alle Rechte vorbehalten

Gewährleistung und Umfang der Gewährleistung

Unsachgemäße Eingriffe führen zum Ausschluss des Gewährleistungsanspruchs!

Eine Gewährleistung für die Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit der Schmierpumpe wird vom Hersteller nur unter folgenden Bedingungen übernommen:

- Montage, Anschluss, Einstellung, Wartung und Reparatur müssen von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.
- Die in den technischen Daten angegebenen Parameter dürfen nicht überschritten werden.
- Für die Reparatur- und Wartungsarbeiten dürfen nur Originalteile oder vom Hersteller zugelassene Teile verwendet werden.

Für Schäden an Zentralschmieranlagen, die durch den Betrieb mit ungeeigneten Schmierstoffen verursacht werden (z.B. Kolbenverschleiß, Kolbenklemmer, Verstopfen, versprödete Dichtungen), erlischt jede Garantie und Gewährleistung.

Lubmann übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch Schmierstoffe verursacht werden, auch wenn diese Schmierstoffe durch Labortests geprüft und freigegeben wurden, da durch Schmierstoffe verursacht Schäden (z. B. durch abgelaufene oder unsachgemäß gelagerte Schmierstoffe, Chargenschwankungen usw.) im Nachhinein nicht mehr auf ihre Ursache zurückgeführt werden können.

Servicekontakt

Kleiner Johannes 21, 91257, Pegnitz, Germany
 Tel.: +49 9241 80 89 87 01

Haftungsausschluss

Der Hersteller kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch:

- Nicht sachgemäße Verwendung, fehlerhafte Montage, Bedienung, Einstellung, Wartung, Reparatur oder Unfälle
- Verwendung von ungeeigneten Schmiermitteln
- Unsachgemäßes oder verspätetes Reagieren auf Fehlfunktionen
- Unerlaubte Veränderungen am Produkt
- Vorsatz oder Fahrlässigkeit
- Verwendung von nicht originalen Lubmann-Ersatzteilen
- Fehlerhafte Planung oder Auslegung der Zentralschmieranlage

Die Haftung für Schäden, die durch die Verwendung unserer Produkte entstehen, ist auf den maximalen Kaufpreis beschränkt. Die Haftung für Folgeschäden jeglicher Art ist ausgeschlossen!

Sicherheitsanleitungen

Allgemeine Hinweise

Sicherheitsrelevante Störungen müssen unverzüglich beseitigt werden.

Nachfolgend finden Sie grundlegende Hinweise zur Montage, zum Betrieb und zur Wartung, die zu beachten sind. Die Betriebsanleitung ist vom Monteur und den zuständigen Fachkräften/Personal des Betreibers von Beginn der Montage und Inbetriebnahme in allen Punkten zu lesen. Darüber hinaus muss die Betriebsanleitung ständig am Einsatzort verfügbar sein.

Es sind nicht nur die unter diesem Punkt aufgeführten Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die speziellen Sicherheitshinweise in anderen Teilen dieser Anleitung.

Allgemeine Risikohinweise

Alle Systemkomponenten sind unter dem Gesichtspunkt der Betriebssicherheit und Unfallverhütung nach den geltenden Vorschriften für die Gestaltung technischer Arbeitsmittel konzipiert worden.

Dennoch können bei ihrer Verwendung Gefahren für den Benutzer oder Dritte bzw. für technische Einrichtungen entstehen. Das System darf daher nur im Rahmen seiner bestimmungsgemäßen Verwendung und unter Beachtung der Sicherheitsbestimmungen und der Betriebsanleitung in technisch einwandfreiem Zustand eingesetzt werden.

Zeichenerklärung



Sicherheitshinweise, die bei Nichtbeachtung Gefährdungen für Personen hervorrufen können, sind mit dem allgemeinen Gefahrensymbol gekennzeichnet!



Dieses Warnzeichen wird benutzt, wenn ungenaues Befolgen oder Nichtbefolgen der Bedienungsanleitung oder vorgeschriebener Arbeitsabläufe etc. zu Beschädigungen führen könnten.



Dieses Symbol wird verwendet, wenn auf Besonderheiten aufmerksam gemacht werden soll.

Lieferung, Rückgabe und Lagerung

Lieferung

Prüfen Sie die Sendung nach Erhalt auf Beschädigung und Vollständigkeit anhand der Versandpapiere. Melden Sie eventuelle Transportschäden sofort dem Spediteur. Bewahren Sie das Verpackungsmaterial auf, bis eventuelle Unstimmigkeiten beseitigt sind. Achten Sie beim innerbetrieblichen Transport auf eine sichere Handhabung.

Rückgabe

Reinigen Sie alle Teile und verpacken Sie sie ordnungsgemäß (d.h. unter Beachtung der Vorschriften des Empfängerlandes), bevor Sie diese zurückschicken. Schützen Sie das Produkt vor mechanischen Einflüssen wie Stößen. Für den Land-, See- oder Lufttransport gibt es keine Einschränkungen.

Lagerung

Lubmann-Produkte unterliegen den folgenden Lagerbedingungen.

- trocken, staub- und erschütterungsfrei in geschlossenen Räumen
- keine korrosiven, aggressiven Stoffe am Lagerort (Ozon)
- Vor Umwelteinflüssen wie UV-Strahlung schützen
- geschützt vor Schädlingen und Tieren (Insekten, Nagetiere, etc.)
- möglichst in der Originalverpackung des Produkts
- abgeschirmt von nahen Wärme- und Kältequellen
- bei starken Temperaturschwankungen oder hoher Luftfeuchtigkeit geeignete Maßnahmen (z.B. Heizung) treffen, um die Bildung von Kondenswasser zu verhindern

Lagerbedingungen für mit Schmierstoff gefüllte Teile

Bei der Lagerung von mit Schmierstoff gefüllten Produkten müssen die im Folgenden genannten Bedingungen eingehalten werden.

Lagerdauer von bis zu 6 Monaten



Die abgefüllten Produkte können ohne weitere Maßnahmen verwendet werden.

Lagerdauer von 6 bis 18 Monaten - Verteiler

1. Alle Anschlussleitungen und Verschlusschrauben entfernen
2. Pumpe, die mit neuem für den Einsatzzweck geeignetem Schmierfett gefüllt ist, an den Verteiler anschließen
3. Pumpe laufen lassen, bis neues Schmierfett aus dem Verteiler austritt
4. Ausgetretenes Schmiermittel entfernen
5. Verschlusschrauben und Anschlussleitungen wieder montieren

Inbetriebnahme

Verbinden Sie den Verteiler ordnungsgemäß mit den Anschlüssen, Überprüfen Sie das Gerät auf Funktionalität und das Vorhandensein von Sicherheitsvorrichtungen.

Stellen Sie sicher, dass alle Warnhinweise vorhanden, unbeschädigt und gut sichtbar sind.

Falls dies nicht der Fall ist, müssen sie umgehend ersetzt werden.

Abweichung von der vorgesehenen Verwendung ist strengstens untersagt.

Bitte halten Sie sich an die in der Bedienungsanleitung angegebenen technischen Spezifikationen und überschreiten Sie die angegebenen Grenzwerte nicht

Verwenden Sie ausschließlich Schmiermittel, die für diesen Zweck vorgesehen sind. Stellen Sie sicher, dass das Produkt ausschließlich in seinem vorgesehenen Anwendungsbereich verwendet wird.

Begleitdokumente

Neben dieser Anleitung müssen die folgenden Dokumente von den jeweiligen Zielgruppen berücksichtigt werden:

- 1) Betriebsanleitungen und Freigabevorschriften

Falls zutreffend:

- 1) Betriebsanleitungen und Freigabevorschriften
- 2) Sicherheitsdatenblatt für das verwendete Schmiermittel
- 3) Projektunterlagen
- 4) Ergänzende Informationen zu speziellen Konfigurationen des Verteilers. Diese finden Sie in der spezifischen Systemdokumentation.
- 5) Anleitungen für zusätzliche Komponenten zur Montage des Zentralschmiersystems

Schmierstoffe

Allgemein

Schmierstoffe werden gezielt für ihren spezifischen Anwendung ausgewählt. Die Auswahl erfolgt vorzugsweise durch den Hersteller oder den Betreiber der Maschine in Zusammenarbeit mit dem Schmierstofflieferanten. Wenn Sie wenig oder keine Erfahrung bei der Auswahl von Schmiermitteln für Schmier-systeme haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Wir sind bereit, Ihnen bei der Auswahl geeigneter Schmierstoffe und Komponenten zur Errichtung eines für die jeweiligen Anwendungen optimierten Schmier-systems zu helfen. Bitte beachten Sie die folgenden Punkte bei der Auswahl oder Verwendung von Schmierstoffen. Dies wird Ihnen helfen, mögliche Ausfallzeiten und Schäden an der Maschine oder am Schmier-system zu vermeiden.

Materialverträglichkeit

Schmierstoffe müssen im Allgemeinen mit den folgenden Materialien verträglich sein:

- Kunststoffe: ABS, CR, FPM, NBR, NR, PA, PET, PMMA, POM, PP, PS, PTFE, PU, PUR
- Metalle: Stahl, Gusseisen, Messing, Kupfer, Aluminium

Temperatureigenschaften

Der verwendete Schmierstoff muss für die spezifischen Umgebungstemperatur des Produkts geeignet sein. Die für den ordnungsgemäßen Betrieb zulässige Viskosität sollte bei niedrigen Temperaturen nicht überschritten werden und bei hohen Temperaturen nicht unterschritten werden. Beachten Sie die zulässige Viskosität im Abschnitt „Technische Daten“.

Haltbarkeit

Abhängig von Ihrer Erfahrung mit dem verwendeten Schmierstoff sollte es in Intervallen, die vom Betreiber festgelegt werden, auf „Alterungsprozesse“ (Ausschwitzten) überprüft werden, um festzustellen, ob es ausgetauscht werden muss. Wenn Zweifel an der weiteren Eignung des Schmierstoffs bestehen, sollte es vor Wiederinbetriebnahme ausgetauscht werden. Wenn Sie noch keine Erfahrung mit dem verwendeten Schmierstoff haben, empfehlen wir, es bereits nach einer Woche zu überprüfen.

Vermeidung von Störungen und Gefahren

Um Störungen oder Gefahren zu vermeiden, beachten Sie bitte Folgendes:

- Beachten Sie beim Umgang mit Schmierstoffen das jeweilige Sicherheitsdatenblatt (SDB) und gegebenenfalls die Gefahrenkennzeichnung auf der Verpackung.
- Aufgrund der Vielfalt von Zusätzen können einige Schmierstoffe, die die Anforderungen an die Pumpbarkeit erfüllen, wie im Handbuch angegeben, möglicherweise nicht für den Einsatz in zentralen Schmier-systemen geeignet sein.
- Mischen Sie keine Schmierstoffe. Dies kann unvorhergesehene Auswirkungen auf die Eigenschaft und die Verwendbarkeit des Schmierstoffs haben.
- Schmiermittel, die feste Schmierstoffe enthalten, sollten erst nach technischer Klärung mit dem Schmierstoffhersteller verwendet werden.
- Die Zündtemperatur des Schmierstoffs muss mindestens 50 Kelvin über der maximalen Oberflächentemperatur der Komponenten liegen.

Feste Schmierstoffe

Die Verwendung von festen Schmierstoffen ist nur nach vorheriger Absprache mit dem Schmierstoffhersteller gestattet. Bei der Verwendung von festen Schmierstoffen in Schmiersystemen sollten im Allgemeinen die folgenden Punkte beachtet werden:

Graphit

- Maximaler Graphitgehalt 8%
- Maximale Partikelgröße 25 µm (bevorzugt in lamellarer Form)

MoS₂

- Maximaler MoS₂-Gehalt 5%
- Maximale Partikelgröße 15 µm

Kupfer

- Kupferhaltige Schmierstoffe neigen dazu, Ablagerungen auf Kolben, Bohrungen, und Passflächen zu bilden. Dies kann zu Verstopfungen im zentralen Schmiersystem führen.

Calciumcarbonat

- Schmierstoffe, die Calciumcarbonat enthalten, neigen dazu, starken Verschleiß an Kolben, Bohrungen und Passflächen zu verursachen.

Calciumhydroxid

- Schmierstoffe, die Calciumhydroxid enthalten, neigen dazu, signifikant zu verhärten, was zum Ausfall des zentralen Schmiersystems führen kann.

PTFE, Zink und Aluminium

- Für diese festen Schmierstoffe wurden auf Grundlage des aktuellen Wissens und praktischer Erfahrung keine Einsatzgrenzen in Schmiersystemen festgelegt.

Übersicht

Die Kolben des progressiven Blockverteilers bewegen sich nacheinander durch hydraulischen Druck, wodurch der Schmierstoff in bestimmter Reihenfolge am Schmierstoffauslass austritt.

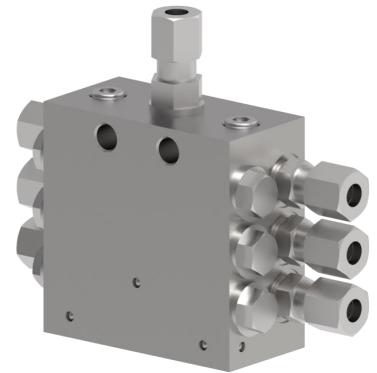
Intern kann das Dosiervolumen der Verteiler durch Verschließen der Auslässe zusammengefasst werden. Dadurch entstehen unterschiedliche Möglichkeiten für die notwendige Dosiermenge an verschiedenen Schmierstellen.

Ein Kolbenhub wird erst ausgeführt, nachdem der vorherige Kolben die Endlage erreicht hat (vollständiger Kolbenhub).

Zur Überwachung der Kolbenbewegung kann optional ein Verteilerüberwachungssensor angebaut werden.

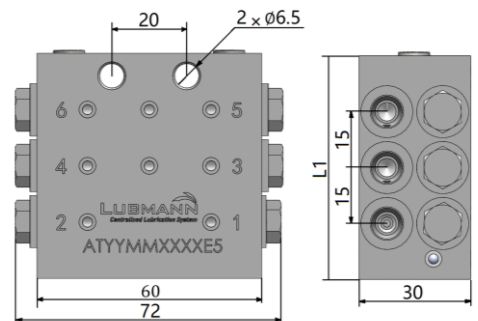
Technische Daten

Max. Betriebsdruck:	350 bar
Min. Betriebsdruck:	20 bar
Zulässige Betriebstemperatur:	-35°C to 70°C
Schmierstoff:	Fette bis NLGI-Kl. 2 (Keine Schmierstoffe mit Feststoffanteilen) Keine Öle
Ein-/ Ausgangsgewinde:	M10 x 1
Anzahl Verteilerauslässe:	6 - 20
Fördermenge: (cm ³ / Hub)	0,2



Beim Montieren beachten:
Einbaulage vertikal
(Kolben des Verteilers in horizontaler Lage)

Verteiler Serie	Anzahl der Auslässe	L1 mm	Gewicht (kg)
SSVA 6	6	62	0,761
SSVA 8	8	77	0,953
SSVA 10	10	92	1,147
SSVA 12	12	107	1,342
SSVA 14	14	122	1,535
SSVA 16	16	137	1,729
SSVA 18	18	152	1,920
SSVA 20	20	167	2,108



Montage der einzelnen Bauteile

1 SSVA-Verteiler besteht aus:

- 1 x Einlassverschraubung,
- N x Auslassverschraubung,
- N x Verschlusschraube,
- 1 x Blockverteiler (min. 6 Auslässe, max. 20 Auslässe),
- 1 x Verteilerüberwachungssensor

Durch entsprechende Montage der Auslassverschraubungen bzw. Verschlusschrauben kann die Schmierstoffmenge für jeden Auslass exakt dosiert werden.

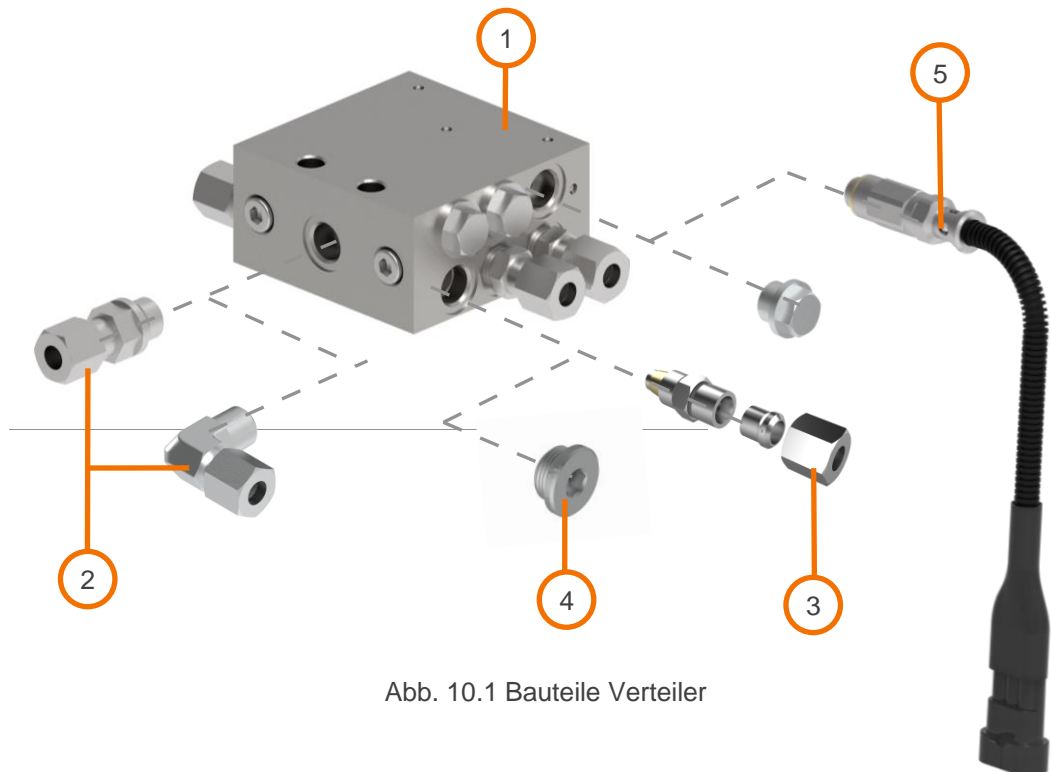


Abb. 10.1 Bauteile Verteiler

Nr.	Bauteile	Seite
1	Blockverteiler	5
2	Einlassverschraubung	6
3	Auslassverschraubung	7-8
4	Verschlusschraube	8
5	Verteilerüberwachungssensor	11-12

Blockverteiler

Es gibt 2 verschiedene Typen mit Standard Artikel Nr. für Bestellungen:

1. Blockverteiler ohne Verteilerüberwachungssensor, ohne Ein- und Auslässe und mit Dichtkugel am Auslass "1" und "2" (Abb. 15.1),
2. Blockverteiler mit Verteilerüberwachungssensor PNP EU Ver. (Standardposition unten und rechts am Verteiler wie in Abb. 15.2), ohne Ein- und Auslass und mit Dichtungsschraube und Dichtkugel am Auslass "1" und "2"

Das Verteilerüberwachungskabel ist nicht im Lieferumfang enthalten und muss separat bestellt werden.

Beschreibung	Verteilerüberwachung optional*	Mit Ein- und Auslassverschraubung	Artikel Nr.
SSVA 6	Ja	Nein	2110001020
SSVA 8	Ja	Nein	2110001021
SSVA 10	Ja	Nein	2110001022
SSVA 12	Ja	Nein	2110001023
SSVA 14	Ja	Nein	2110001024
SSVA 16	Ja	Nein	2110001025
SSVA 18	Ja	Nein	2110001026
SSVA 20	Ja	Nein	2110001027

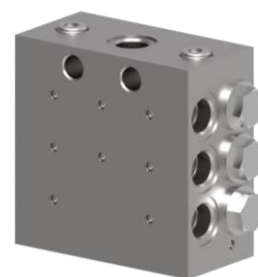


Abb. 11.1 Blockverteiler

* Für mehr Informationen über Verteilerüberwachungssensor; siehe Seite 17.

Eingangsverschraubung

Alle Verschraubungen mit M10x1k Gewinde können direkt für den Verteilereingang des SSVA-Verteilers verwendet werden. Alle Verschraubungen mit M10x1-Gewinde müssen zusammen mit einem Kupferring (oder ED abgedichtet) für den Verteilereingang verwendet werden.

Winkel Einschraubverschraubung (Abb. 12.1)

Beschreibung	Artikel Nr.
WE-D6LL-M10x1k-ST-ZnNi	9900147
WE-D8LL-M10x1k-ST-ZnNi	9900149
Ersatzteil 1 - Schneidring	
SRE-D6LL-ST-ZnNi	9900209
SRE-D8LL-ST-ZnNi	9900211
Ersatzteil 2 - Überwurfmutter	
ÜM-D6LL-ST-ZiNi	9900199
ÜM-D8LL-ST-ZiNi	9900202

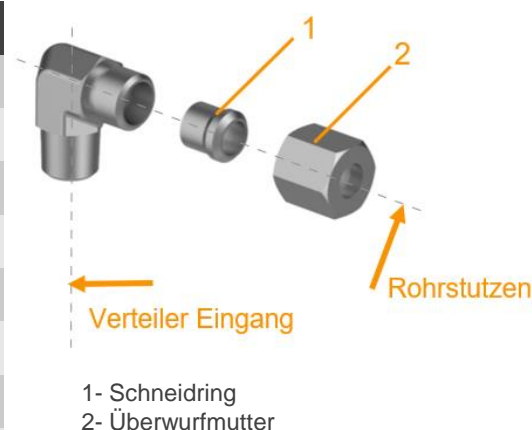


Abb. 12.1 Winkel
Einschraubverschraubung

Gerade Einschraubverschraubung (Abb. 12.2)

Beschreibung	Artikel Nr.
GE-D6LL-M10x1k-ST-ZnNi	9900111
GE-D8LL-M10x1k-ST-ZnNi	9900112
GE-D6LL-M10x1 (SW14-ED)-ST-ZnNi	3050100890
GE-ZN M10D6 (ED Dichtung)	3050104830
Ersatzteile 1 – Schneidring	
SRE-D6LL-ST-ZnNi	9900209
SRE-D8LL-ST-ZnNi	9900211
Ersatzteile 2 - Überwurfmutter	
ÜM-D6LL-ST-ZiNi	9900199
ÜM-D8LL-ST-ZiNi	9900202



Abb. 12.2 Gerade
Verschraubung

Auslassverschraubung

Der SSVA Progressivverteiler kann entweder als Hauptverteiler oder Nebenverteiler verwendet werden.

Vom Hauptverteiler wird am Auslass zum Nebenverteiler eine Auslassverschraubung mit Rückschlagventil verwendet. Als Verbindung wird ein Hochdruckschlauch mit vormontiertem Rohrstutzen montiert.

Am Nebenverteiler wird am Auslass zu den Schmierstellen eine Auslassverschraubung mit Rückschlagventil oder ein gerader Steckverbinder mit Rückschlagventil verwendet. Die Verbindung zur Schmierstelle kann mit Kunststoffrohr oder Stahlrohr hergestellt werden.



Alle Auslassverschraubungen sind mit Dichtkegel und werden ohne weitere Dichtung am Verteilerauslass verwendet. Alle Verschraubungen mit M10x1-Gewinde müssen zusammen mit einem Kupferring (oder ED abgedichtet) für den Verteilerauslass verwendet werden.



Für Baumaschinen wie Bagger, Radlader, etc. verwenden Sie bitte Rückschlagventile für alle Verteilerausgänge aufgrund des hohen Gegendrucks an den Schmierstellen.

Verschraubungen*	Hochdruckschlauch ø 6 mm	Stahlrohr ø 6 mm	Kunststoffrohr (PA) ø 6 mm
RGE	✓ mit Rohrstutzen Y	✓	✓
PGE	✓ mit Rohrstutzen Y1 / N	✗	✓

Beschreibung Rohrstutzen siehe Zubehörkatalog

* RGE *Rückschlagventil mit Dichtkegel*

PGE *Gerader Steckverbinder mit Dichtkegel*

Rückschlagventil mit Dichtkegel RGE (Abb. 14.1)

Beschreibung	Art. Nr.
RGE-6LL-M10x1-ST-ZnNi	3050101710
Ersatzteil 1 – Schneidring	
SRE-D6LL-ST-ZnNi	9900209
Ersatzteil 2 – Überwurfmutter	
ÜM-D6LL-ST-ZiNi	9900199



- 1- Schneidring
- 2- Überwurfmutter

Abb. 14.1 RGE – Rückschlagventil

Gerader Steckverbinder PGE (Abb. 14.2)

Beschreibung	Art. Nr.
PGE-MS-M10x1-D6	9900243



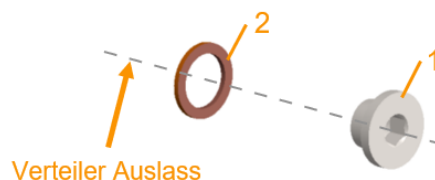
Abb. 14.2 PGE – Gerader Steckverbinder

Verschlusschraube für Verteilerauslass

Die Funktion der Verschlusschraube des SSVA-Verteilerauslasses besteht darin, eine doppelte Durchflussmenge durch direktes Verschließen einer oder mehrerer Auslässe kontinuierlich auf einer der beiden Seiten zu erreichen.

* Mehr Informationen über die Funktionsweise auf Seite 15-16.

Beschreibung	Art. Nr.
Verschlusschraube-DIN910-M10x1-ST-ZnNi	3010401940
DR-DIN7603 A-10x14x1-Cu	3010401930



- 1- Verschlusschraube
- 2- (DR) Dichtring (Kupfer)

Abb. 14.3
Verschlusschraube für Verteilerauslass

Zusammenfassen von Verteilerauslässen

Um das exakte Dosiervolumen von verschiedenen Schmierstellen zu erreichen, ist es in manchen Situationen notwendig, die Auslässe zusammenzufassen. Die Dosiermenge der einzelnen Verteilerelemente können auf diesem Wege immer passend auf jede Schmierstelle dosiert werden.

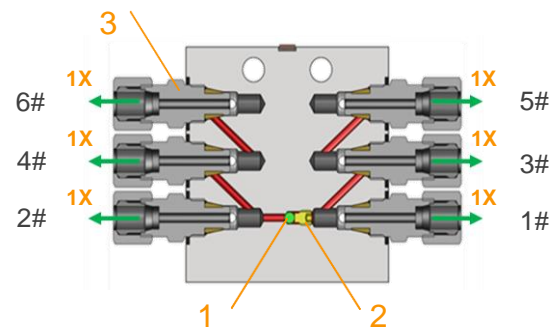
Verteiler ohne interner Brücke

Wie in Abbildung 15.1 dargestellt, stellen die roten Schrägen den Kanal dar, welcher die beiden benachbarten Auslässe verbindet. Jeder Verteiler ist nur mit einer Dichtschraube und einer Dichtstahlkugel (Abb. 15.1) am unteren Teil (Auslass 1# und 2#) des Verteilerkörpers ausgestattet, welche sich auf der gegenüberliegenden Seite der Befestigungsbohrungen befinden.

Verteiler, die mit einer Dichtschraube und einer Dichtkugel ausgestattet sind, dürfen nicht mit einer Verschlusschraube an den Auslässen 1# und 2# verschlossen werden.



Beschreibung	Art. Nr.
Dichtkugel für Verteilerauslasstrennung-D3-ST	3049000450
Dichtschraube für Verteilerauslasstrennung-M4-ST	3040102550
Rückschlagventil mit Dichtkegel (Messing)-RGE-6LL-M10x1-ST-ZnNi	3050101710



- 1- Dichtkugel
- 2- Dichtschraube
- 3- Rückschlagventil mit Dichtkegel

Abb. 15.1 Verteiler ohne interne Brücke

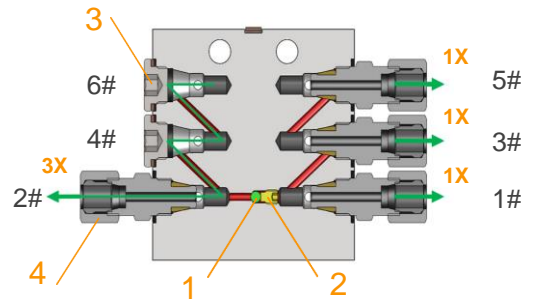
Verteiler intern gebrückt (gebrückt auf einer Seite)

Wie in Abbildung 16.1 dargestellt, sind die Auslässe mit einer Verschlusschraube verschlossen. Dadurch werden die vertikalen Auslässe nach unten mit dem benachbarten Auslass gebrückt. Die gegenüberliegenden Auslässe können nicht gebrückt werden, da die Fließrichtung ausschließlich vertikal verläuft. Zum Beispiel: Wenn Auslass 6# verschlossen ist, fließt der Schmierstoff in doppelter Menge aus dem Auslass 4#; wenn die Auslässe 6# und 4# verschlossen sind, fließt der Schmierstoff in dreifacher Menge aus dem Auslass 2#.



Verteiler, die mit einer Dichtschraube und einer Dichtkugel ausgestattet sind, dürfen nicht mit einer Verschlusschraube an den Auslässen 1# und 2# verschlossen werden.

Beschreibung	Art. Nr.
Dichtkugel für Verteilerauslasstrennung-D3-ST	3049000450
Dichtschaube für Verteilerauslasstrennung-M4-ST	3040102550
Verschlussschraube-DIN910-M10x1-ST-ZnNi	3010401940
DR-DIN7603 A-10x14x1-Cu	3010401930
Rückschlagventil mit Dichtkegel (Messing)-RGE-6LL-M10x1-ST-ZnNi	3050101710



- 1- Dichtkugel
- 2- Dichtschaube
- 3- Verschussschraube
- 4- Rückschlagventil mit Dichtkegel

Abb. 16.1 Verteiler intern gebrückt

Verteiler intern gebrückt (gebrückt auf beiden Seiten)

Wenn die gebrückten Auslässe auf einer Seite des Verteilers die Anforderung der benötigten Fördermenge nicht erfüllt, wird die Dichtschaube sowie Dichtkugel entfernt und eine Verschussschraube an 1# oder 2# angebracht. (Abb. 16.2)

Dadurch wird die Fördermenge auf die gegenüberliegende Seite gebrückt.

Zum Beispiel: Ein Verteilerkörper mit 6 Auslässen soll 4 gebrückte Auslässe haben, wodurch die vierfache Fördermenge am Auslass 2# austritt. Hierfür müssen 1#, 4# und 6# mit einer Verschussschraube verschlossen und die Dichtschaube sowie Dichtkugel entfernt werden.

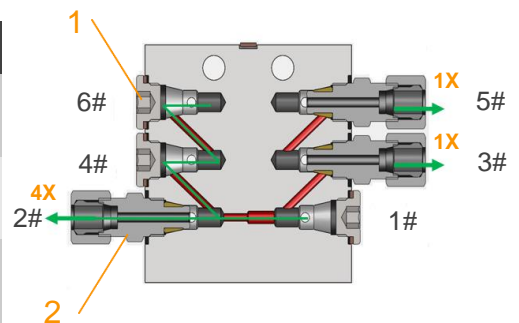


Bei einem SSSVA-Verteiler können die Auslässe 1# und 2# nicht gleichzeitig verschlossen werden.



Das Brücken mit der gegenüberliegenden Seite ist nur über Auslass 1# und 2# möglich.

Beschreibung	Art. Nr.
Verschussschraube-DIN910-M10x1-ST-ZnNi	3010401940
DR-DIN7603 A-10x14x1-Cu	3010401930
Rückschlagventil mit Dichtkegel (Messing)-RGE-6LL-M10x1-ST-ZnNi	3050101710



- 1- Verschussschraube
- 2- Rückschlagventil mit Dichtkegel

Abb. 16.2 Divider with combination

Verteilerüberwachung

Verteilerüberwachungssensor

Der Progressivverteiler SSVA kann mittels eines Magnetfeld-Sensors überwacht werden (Abb. 17.1). Ein Magnetstift, welcher in den Kolben des zu überwachenden Verteilerelementes eingesetzt wird, bedämpft den Näherungsschalter. Dieser sendet die Signale zum Steuergerät der Pumpe. Sollte der Verteiler blockieren, erkennt das Steuergerät der Pumpe, dass keine Signale über den Verteilerüberwachungssensor gesendet werden.

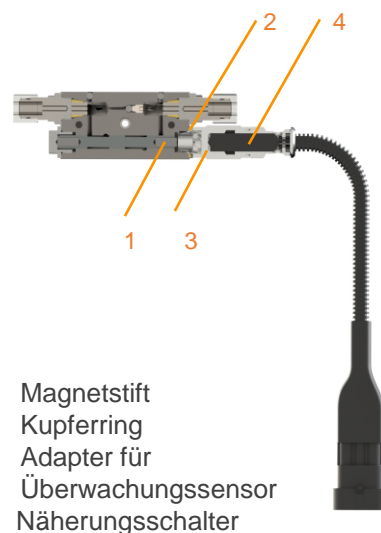
Mögliche Varianten:

NPN: Schaltausgang NO (-).

Standard für ALPB HSC / ALP81 AH Ver.

PNP: Schaltausgang NO (+).

Standard für ALPB / ALP81 BYN Ver.



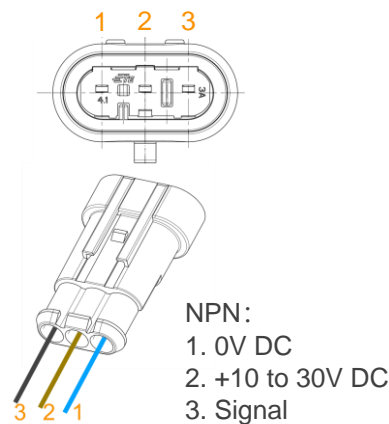
- 1 Magnetstift
- 2 Kupferferring
- 3 Adapter für Überwachungssensor
- 4 Näherungsschalter

Abb. 17.1
Verteilerüberwachungssensor

Art. Nr. (Einzelteile ohne Verteilerelement)*:	EU Version	CN Version
NPN:	2111000146	2111000148
PNP:	2111000145	2111000147
Technische Daten:		
Zulassungen:	cULus/CE/WEEE/EAC	
Gewinde Adapter am Sensor:	M12x1 Stecker	
Stecker am Sensorkabel:	AMP Super Seal 1.5 SRS. 3P Tab	
Schaltausgang:	NPN / PNP	
Betriebsspannung le: 200 mA		
Betriebsspannung Ub: 10 to 30 V DC		
Betriebstemperatur: - 25 °C bis + 85 °C		
Optische Anzeige:	LED Gelb	LED Rot
Gehäusematerial:	Edelstahl	
Schutzart:	IP 67	

Achtung: Bei der Art Nr. des Überwachungssensors sind der Adapter und der Magnetstift enthalten (Pos. 1 & 3 in Abb. 17.1).

Das Verbindungskabel zwischen Überwachungssensor und Pumpe ist im Lieferumfang NICHT enthalten! Weitere Informationen über die verschiedenen Kabel finden Sie auf der nächsten Seite.



- NPN:
1. 0V DC
 2. +10 to 30V DC
 3. Signal

Abb. 17.2 Steckerbelegung
Überwachungssensor



Abb. 17.3 Adapter für
Überwachungssensor SSVA
M10x1 - M12x1 SW14 L34
(Art. Nr. 3050101950)



Verbindungskabel für Verteilerüberwachungssensoren

Das Verbindungskabel zwischen Verteilerüberwachungssensor und Pumpe muss separat bestellt werden.

Art. Nr. (Kabel):	BD Stecker	HSC Würfelstecker
Länge 5 m:	2110012410	2110010539
Länge 7,5 m:	2110012409	2110002734
Stecker am Verteiler:	TE - AMP Super Seal 1.5 SRS. 3P Stecker (IEC 529 and ISO 20653)	
Stecker an der Pumpe:	RD24 Serie 693	Würfelstecker GDM 3011 J (DIN EN 175 301-803-A)

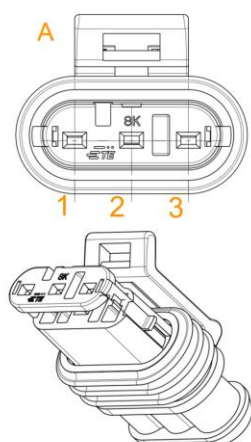


Abb. 18.1
Stecker am Verteiler



Abb. 18.2
Kabelsatz Verteilerüberwachung
mit BD Stecker

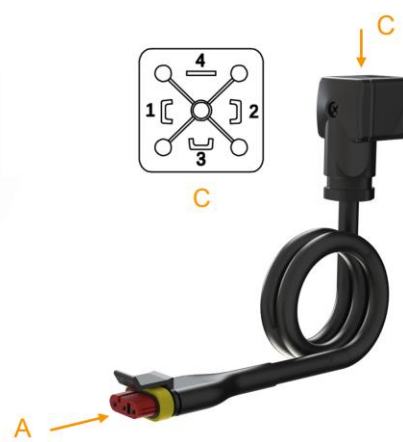


Abb. 18.3
Kabelsatz Verteilerüberwachung
mit Würfelstecker

Verteiler Zubehör

Anschweißplatte

Als wichtiges Zubehörteil des Verteilers wird die Anschweißplatte häufig bei der Installation der automatischen Schmier Systeme verwendet. Der Vorteil besteht darin, dass der Verteiler ohne Bohrung an der Maschine montiert werden kann.

Anschweißplatten und verschiedene Befestigungshalter finden Sie in unserem Zubehörkatalog.

Achtung: Bei der Auswahl einer passenden Anschweißplatte bitte Berücksichtigen, das die Abstände der Befestigungsbohrungen bei der JPQ1- und SSVa-Serien unterschiedlich sind.

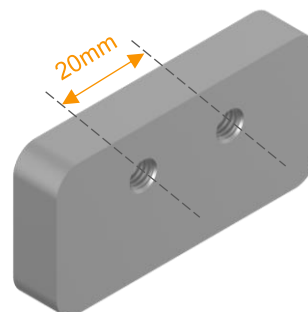


Abb. 19.1 Anschweißplatte

Winkel Schwenkverschraubung mit Schmiernippel

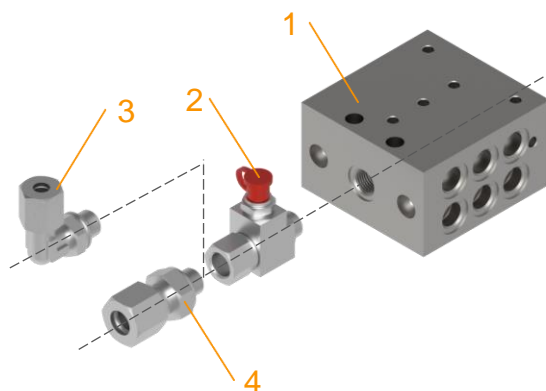
Als Option ist eine Winkel Schwenkverschraubung mit Schmiernippel vorgesehen, um mit einer manuellen oder hydraulischen Pumpe oder Fettpresse den Schmierstoff direkt am Verteilereingang nachzufüllen, sollte die automatische Schmierpumpe nicht funktionieren.



Achtung: Bitte überprüfen Sie die Schmierleitungen zwischen dem Notschmiernippel und der Pumpe, bevor Sie mit dem Nachfüllen von Schmierstoff über den Notschmiernippel beginnen!

Nutzen Sie ein Rückschlagventil für den Verteilereingang, falls der Schlauch ein Defekt aufweist.

Winkel Schwenkverschraubungen mit Schmiernippel finden Sie in unserem Zubehörkatalog.



- 1- Verteilerkörper
- 2- Winkel Schwenkverschraubung
- 3- Winkel Einschraubverschraubung
- 4- Gerade Einschraubverschraubung

Abb. 19.2 Winkel Schwenkverschraubung mit Schmiernippel

Bestellschlüssel

SSVA - 4 / 5 - 100 - 3/4/7 - 2P - 000

Anzahl der Verteilerauslässe

3 = 6 Auslässe	7 = 14 Auslässe
4 = 8 Auslässe	8 = 16 Auslässe
5 = 10 Auslässe	9 = 18 Auslässe
6 = 12 Auslässe	10 = 20 Auslässe

Anzahl der Verteilerauslässe

X = Verteilerauslässe

X <= Anzahl der Verteilerauslässe

Verschraubungen in Einlässen und Auslässen

	Keine	Gerade D6mm	Gerade D8mm	Winkel D6mm	Winkel D8mm
Keine	100	104	108	112	116
RGE	101	105	109	113	117
GE	102	106	110	114	118
PGE	103	107	111	115	119

Verschlossene Auslässe

X/Y/Z = auf Auslassposition X, Y und Z, die Auslässe wurden verschlossen

Bei einem SSVA-Verteiler können die Auslässe 1# und 2# nicht gleichzeitig verschlossen werden.

0 = keine verschlossenen Auslässe

Extras

1P = Auslass 1# mit einem PNP Verteilerüberwachungssensor	2P = Auslass 2# mit einem PNP Verteilerüberwachungssensor
1N = Auslass 1# mit einem NPN Verteilerüberwachungssensor	2N = Auslass 2# mit einem NPN Verteilerüberwachungssensor
0 = Keine Extras	

Sonderausführung

Standard Version	000
Sonderausführung	xxx

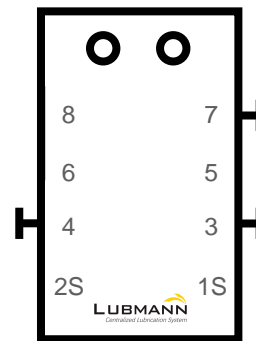


Abb. 20.1 SSVA - 4 / 5 -
100 - 3/4/7 - 0 - 000